

AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch

27. Juli 1977

Erscheint
Dienstag/Mittwoch
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

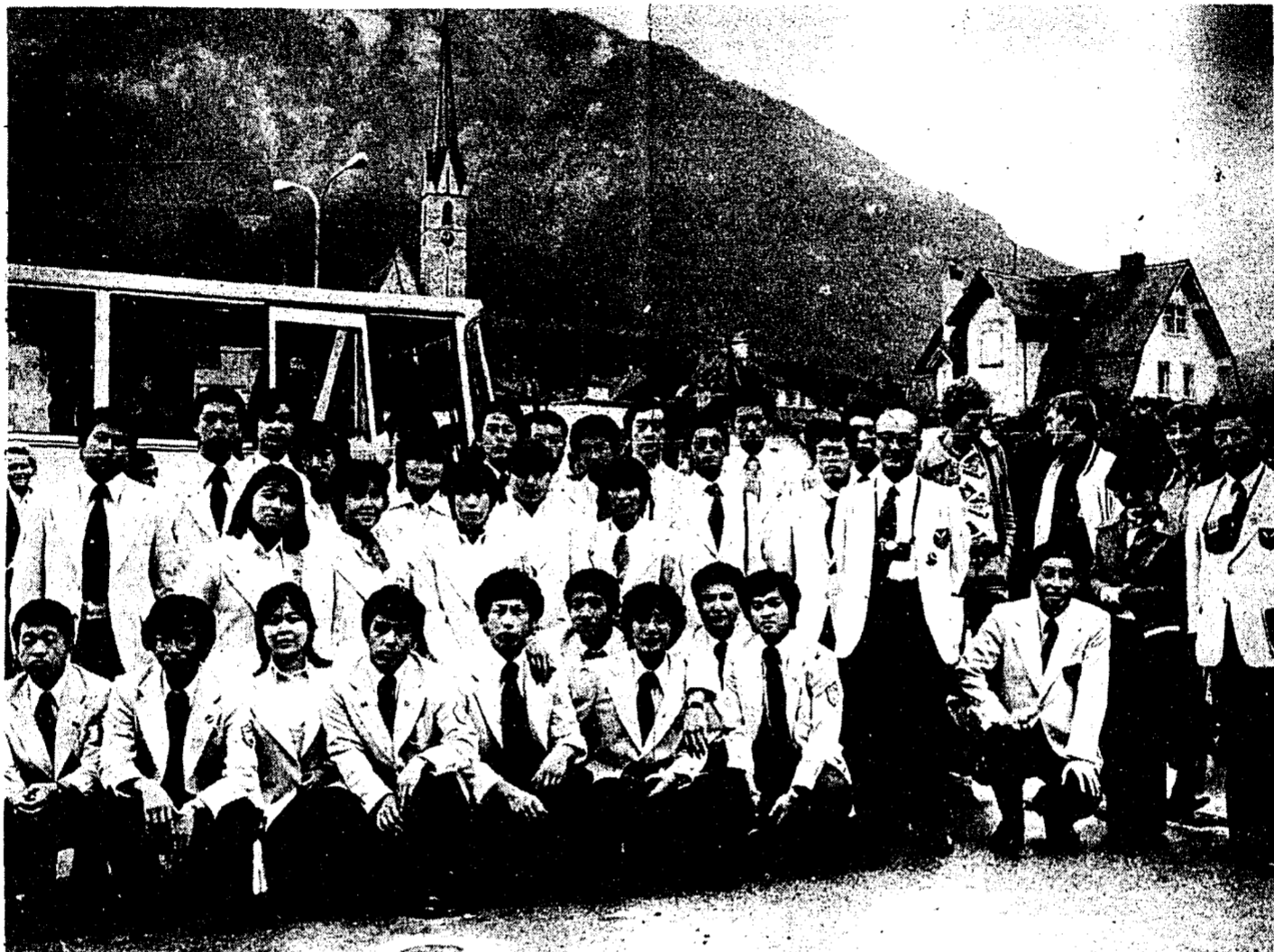
110. Jahrgang - Nr. 110

Begeistert!

Japanische Delegation
zu Besuch beim LLSV

Trotz tiefhängenden Wolken und herbstlichen Temperaturen zeigten sich die japanischen Gäste, welche gestern Dienstag im Rahmen des deutsch-japanischen Sportjugend-Austausches unserem Land einen eintägigen Besuch abstatteten, hell begeistert von der Gastfreundschaft und den Sehenswürdigkeiten Liechtensteins. Bei der Fahrt ins Malbun zum Mittagessen und beim Empfang auf Schloss Vaduz und beim anschliessenden Städtlebummel in Vaduz mit Besichtigung des Landes- sowie Briefmarkenmuseums sah man nur fröhliche Gesichter.

Als kleine Dankesgeste für die Einladung junger Liechtensteiner nach Japan wurden die japanischen Gäste seitens des Liechtensteiner Landessportverbandes zu diesem «Gegenbesuch» eingeladen und ge-



stern mittig auf dem Postplatz in Schaan von LSV-Präsident Werner Batliner und Sekretär Elmar Wanger begrüsst (unser Bild). Um 16.00 Uhr wurde das Führungsteam, bestehend aus vier Sportjugendleitern, von Re-

gierungsrat Dr. Walter Oehry im Hotel Real in Vaduz empfangen, um in einem ersten Gespräch die Möglichkeit eines direkten Sportjugend-Austausches Japan - Liechtenstein zu erörtern. Bereits gegen 17.00 Uhr

verliessen das japanische Führungsteam und die 31 Jugendlichen wieder unser Land in Richtung Bayern, wo sie während vier Wochen von der deutschen Sportjugend betreut werden. (Bild: H. M.)



Das meint
unser Wetterfrosch:

Mit so einem Temperatursturz innerhalb von kaum 24 Stunden hat wohl niemand gerechnet. Nach der hochsommerlichen Hitze des Wochenendes registrierte die Wettermess-Station beim Vaduzer Saminawerk gestern Dienstagvormittag um 10 Uhr noch ganze 13,5 Grad Celsius. Die Niederschläge, die von Mitternacht bis 6 Uhr früh gemessen wurden, erreichten fast 10 mm. Dabei hatten wir es unten im Tal noch gut: auf der Pfälzerhütte wurden die 16 Bergwanderer, die am Montagabend eintrafen, zwischen 19 und 20 Uhr vom Schnee überrascht. Als wir uns gestern Vormittag auf der Pfälzerhütte erkundigten, hatten die Schneefälle schon wieder eingesetzt. Die Hütte liegt auf 2111 m, die Schneefallgrenze dürfte ein Stück darunter, etwa auf der Höhe von Gritsch (1897 m ü. M.) gelegen sein. Doch zurück zu den Vaduzer Messungen: Luftfeuchtigkeit 85 Prozent, Luftdruck leicht steigend, Ost-Süd-Ost-Wind mit 0,2 Knoten. Alle Messwerte beziehen sich auf gestern Dienstagvormittag. Für heute und morgen sieht es leider nicht wesentlich besser aus. Es sei denn, dass uns einer der ältesten Liechtensteiner wieder einmal heimsucht, der Föhn. Ich könnte ihn jedenfalls gut gebrauchen, meint

Euer Wetterfrosch

Beliebter Treffpunkt für jung und alt
Täglich Verlängerung



Rechenschaft und Leistungsbilanz (VI): Eine ausgeglichene Haushaltsführung

Anstrengungen für eine gesunde Finanzanlage haben sich gelohnt

Das erwartet der Liechtensteiner von den für die politische Führung verantwortlichen Institutionen vor allem: der Staatshaushalt muss in Ordnung sein. Ohne eigene Bodenschätze und bei grösster Abhängigkeit von einzelnen, aus eigener Kraft nur schwer beeinflussbaren Einnahmequellen, kann sich unser Land Verschuldungen kaum leisten. Defizite, das hat die jüngste Vergangenheit gezeigt, sind nur schwer und mit grosser Mühe abzubauen. Umso mehr darf man sich darüber freuen, dass wir das angestrebte Ziel, eine ausgeglichene Haushaltsführung vorderhand wieder erreicht haben; auch wenn es nicht ohne erhebliche Anstrengungen möglich war.

Angesichts der Struktur der dem Lande zustehenden Erträge und der damit verbundenen Gefahr zunehmender Abhängigkeit von gewissen, aus dem Ausland zufließenden Einnahmen, hat sich die Regierung für die laufende Amtsperiode einer ausgeglichene Haushaltsführung verpflichtet.

Schwer abzutragende Defizite

Die Erfahrungen lehren, dass Rechnungsdefizite vergangener Perioden bei zunehmender Leistungserfüllung des Staates nur schwer abzutragen sind, da der Haushalt bei Einsatz von Fremdmitteln durch zusätzliche Kapitalkosten belastet wird. Für die Erhaltung einer gesunden Finanzlage und die Vermeidung einer untragbaren Verschuldung des Staates waren nicht unwesentliche Anstrengungen erforderlich.

Restriktive Ausgabenfestsetzung

Auf der einen Seite stellten sich den Bemühungen zur Erreichung des Haushaltsgleichgewichts im Gefolge

der rückläufigen Wirtschaftsentwicklung verlangsamte Wachstumsraten in verschiedenen Ertragsbereichen entgegen.

● Auf der andern Seite waren vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich merklich steigende Ausgabenverpflichtungen hinzunehmen. Dieser gegenläufigen Entwicklung konnte nur mit einer bereits bei der Budgetierung beginnenden restriktiven Ausgabenfestsetzung, einer zurückhaltenden Personalpolitik, der Neuregelung verschiedener Ausgabenverpflichtungen und der massvollen Anpassung von Gebührenerträgen begegnet werden.

Längerfristig dürfte auch die Neuregelung des Finanzausgleichs eine gewisse Entlastung für den Staatshaushalt bringen. Die Aufwand- und Ertragsgleichheit in den Landesrechnungen der drei letzten Jahre wurde indessen auch begünstigt durch die trotz Rezession erfreulich gut angestiegenen Erträge aus dem Holdingwesen und den Wertzeichenerlösen, durch die abgeflachte Teuerungsentwicklung und den planmässigen Einsatz von Fondsreserven. Den staatlichen Verpflichtungen von 74,8 Mil-

lionen Franken stehen auf Ende 1976 Bestandteile des Finanzvermögens und Fondsanlagen in Höhe von 72,5 Millionen Franken gegenüber, so dass der Staat — unter Berücksichtigung der im Finanzvermögen enthaltenen stillen Reserven — als schuldenfrei bezeichnet werden kann.

Haushaltsführung: Klare Grundlage

Im November 1974 wurde mit Verabschiedung des Finanzhaushaltsgesetzes das Voranschlagswesen, die Führung und Abnahme der Landesrechnung sowie die Verwaltung und Ueberwachung der Finanzen auf eine klare gesetzliche Grundlage gestellt. Kernstück der Neuordnung bilden neben der Verpflichtung zu einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung die Gliederung der Landesrechnung in eine laufende Rechnung und in eine Investitionsrechnung und die Verpflichtung der Regierung zur Einholung von Nachtragskrediten für neue Ausgaben und unzureichende Kreditlimiten. Die Neuordnung des Rechnungsaufbaus fördert die Verständlichkeit und Ueberblickbarkeit für Bürger und Parlament.

Bessere Kontrolle

Die Schaffung des Amtes einer selbständigen Finanzkontrolle brachte insbesondere eine Verbesserung hinsichtlich der Einholung von Nachtragskrediten, was dem Parlament erweiterte Möglichkeiten in der Kreditzusprechung öffnet. Die permanente Ueberwachung des Ausgaben- und Einnahmenanfalls sichert eine nach den gesetzlichen Vorschriften

VPB - die Bank für alle
Ihre Bank für alles
Zum Beispiel: P-Konten
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/23131

Fortsetzung auf S/2

Warum nicht gleich zum Büroberater? ... für alle Einrichtungsfragen
BÜRO-ORGANISATION AG
FL 9490 Vaduz Tel.: (075) 2 46 40

Schaan:

Versuchter Postraub!

Täter unerkannt entkommen

Im Verlaufe des Montag wurde ein leitender Angestellter des Schaaner Postbüro von einem Unbekannten auf offener Strasse angefallen. Der Unbekannte versuchte sich in den Besitz der Tasche zu bringen, mit welcher der PTT-Angestellte Bargeld in die nahegelegene Filiale der Landesbank bringen wollte. Da die Tasche jedoch Hartgeld enthielt und deshalb über 20 kg schwer war, fiel sie zu Boden und erwischt sich für den überraschten Täter als zu schwer um damit schnell die Flucht zu ergreifen. Angesichts dieser unerwarteten Situation suchte der Täter das Weite, ehe die anwesenden Passanten überhaupt realisierten, was geschehen war. Der PTT-Angestellte konnte seinerseits die Verfolgung nicht aufnehmen, da er ja immer noch im Besitz der doch beträchtlichen Bargeldsumme war. Der Täter wurde als etwa 175 cm grosser, eher hagerer Mann im Alter zwischen 25 und 30 Jahren beschrieben. Ausserdem soll er blonde, eher kurze Haare und einen hellen Lippenbart besitzen. Die Polizei hat die Fahndung nach dem Unbekannten aufgenommen.

Volle Auslastung

Der Güterverkehr nach und durch die BRD

Im Jahre 1976 wurden 1683 Strassentransport-Bewilligungen für den Güterverkehr nach und durch die Bundesrepublik Deutschland erteilt. Somit wurde das uns zugestandene Kontingent von 6 Bewilligungen pro Tag umgerechnet auf die Arbeitstage nahezu zu 100 Prozent ausgelastet. Wie aus dem diesbezüglichen Abschnitt im Jahresbericht des Amtes für Volkswirtschaft weiter hervorgeht, wurden darüberhinaus 40 nicht kontingentierete Grenzzonenbewilligungen ausgegeben. Die Ausgabe der Bewilligungen erfolgt durch das Amt für Volkswirtschaft in Vaduz, welches aufgrund einer Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland dazu ermächtigt ist. Eine Vereinbarung, die sich natürlich sehr erleichternd für die Liechtensteiner Transportier auswirkt. Entsprechende Vereinbarungen werden neu bekanntlich auch mit der DDR und mit Finnland angestrebt.

L'atelier ... für Sie und für Geschenke die man Ihnen nicht vergisst!
Helene Demarchi, Stüchle 36
FL 9490 Vaduz, Tel.: 075 2 46 88